

Erfahrungsbericht Universität Porto WS2016/17

Die Bewerbung an der Gasthochschule gestaltete sich recht unkompliziert, da wir in mehreren Infoveranstaltungen der Viadrina umfassende Informationen zum Ablauf erhielten und immer Fragen stellen konnten, die dann auch zeitnah beantwortet wurden.

Nach einer Zusage für ein Auslands Semester in Porto von der Viadrina, musste ich mich direkt im Online Portal der Universität Porto bewerben.

Es wurden verschiedene Dokumente, wie Sprachnachweise, Ausweiskopie, Versicherungsbescheinigung etc. verlangt, die man am Ende der Bewerbung hochladen musste. Es empfiehlt sich rechtzeitig nachzusehen was genau verlangt wird, da es bei einigen Dokumenten etwas dauert, bis sie einem zugeschickt werden. Wenn man dann die endgültige Zusage erhält, kann man mit weiteren Vorbereitungen beginnen.

Die meisten meiner Kommilitonen haben es sich gespart eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung abzuschließen, ich habe es jedoch gemacht aber nicht benötigt. Ich habe mich außerdem noch einmal komplett durchchecken lassen beim Augen-, Zahn- und Hausarzt und einige Impfungen aufgefrischt weil man immerhin ein halbes Jahr in einem anderen Land verbringt. Spezielle Impfungen sind für Portugal allerdings nicht erforderlich.

In den Apotheken und Krankenhäusern war die Kommunikation auf Englisch gar kein Problem. Wenn doch mal etwas sein sollte kann man immer in die Notaufnahme im Krankenhaus im Stadtzentrum gehen. Für 18 Euro wird man untersucht (Ich hatte bspw. eine Mandelentzündung) diese musste man direkt nach der Behandlung bar bezahlen.

Meine Wohnung habe ich etwa zwei Monate vor Abflug gebucht über die Seite uniplaces. Ich kenne aber auch einige, die auf gut Glück nach Porto geflogen sind und sich vor Ort eine Unterkunft gesucht haben. Unsere erste Willkommensveranstaltung fand 2 Wochen vor Semesterbeginn statt am 07.09.2016 im Hauptgebäude der Uni Porto im Stadtzentrum. Diese Willkommensveranstaltung ist verpflichtend. Man muss sich dafür online anmelden und es gibt viele verschiedene Termine zur Auswahl (steht alles in einer Mail, die man kurz vor der Abreise erhält).

Während der Infoveranstaltung erhielten wir eine portugiesische Sim-Karte und viele weitere Materialien. Außerdem mussten wir unseren Letter of Confirmation (findet man im Downloadbereich der Viadrina und man bekommt diese Dokumente auch per mail zugeschickt) unterschreiben lassen, dieser bestätigt, dass man im Ausland angekommen ist. Man muss diesen dann an die Viadrina weiterleiten und bekommt den ersten Teil des Erasmus Geldes.

Die Uni Porto bietet außerdem ein Buddy-Programm an. Mein Buddy hat mich zum Beispiel vom Flughafen abgeholt und mich zu meiner Unterkunft gebracht. Alle Informationen dazu erhält man aber rechtzeitig per Mail.

Land: Portugal
Ausländische Universität: Universität Porto

Meine Unterkunft hat mir sehr gut gefallen. Ich wohnte zusammen mit 23 anderen Leuten in einem großen, alten Haus. Jeder hatte sein eigenes Zimmer und es gab eine Gemeinschaftsküche, Wohnzimmer, Innenhof und Badezimmer. Das Breiner Haus ist zwar sehr alternativ und meistens nicht sehr sauber aber dafür waren wir eine Art Großfamilie und es war immer jemand da, der einem helfen konnte. Wir haben auch selbst Partys organisiert. Ich habe 190 Euro Miete gezahlt, plus 20-60 Euro Nebenkosten, welche jedoch im Winter sehr hoch werden können.

Mit 250-300 Euro mietkosten kann man ungefähr rechnen. Meine Wohnung lag mitten im Zentrum. Ich musste zwar 30 min. zur Uni fahren, aber da sich das meiste eh im Zentrum abspielte war das nicht so schlimm. Ich würde jedem dazu raten, sich eine Wohnung im Zentrum zu mieten.

Zum Studium an der Universität Porto kann ich nur so viel sagen: Unterschätzt es nicht!

Ich habe diesen Fehler gemacht und ärger mich sehr im Nachhinein. Ich habe Human Resources Management und International Trade gewählt und in beiden Fächern eine Klausur geschrieben. HRM war sehr machbar und die Professorin war sehr offen und hat das Fach interessant gestaltet. International Trade war die Hölle. Der Stoff war zwar nicht besonders schwer, dafür hatte die Professorin jedoch sehr hohe Ansprüche und fast niemand hat diesen Kurs bestanden. Hätte ich das vorher gewusst, hätte ich einen entspannten Kurs wie Operations Management gewählt, aber das konnte ich leider am Ende nicht ändern.

Es besteht Anwesenheitspflicht aber manchmal gibt es Sonderregelungen in den jeweiligen Kursen (Unbedingt in der ersten Woche zur Uni gehen!!!!). Ich habe zu Beginn der Bewerbung eine Kursliste im Internationalen Büro der Viadrina bekommen. Bei Fragen kann man immer das internationale Büro der Uni Porto oder der Viadrina kontaktieren.

Zu Beginn des Semesters habe ich mir eine Monatskarte gekauft „Gold Card“. Diese kostet jeden Monat 22,60 Euro und ich habe sie bspw. an der Metro Station Trindade im Kundenzentrum gekauft. Man kann sie dann jeden Monat an jeden beliebigen Fahrkartenautomaten aufladen.

Es gibt außerdem ein Fitnessstudio an der Haltestelle Trindade in dem man für 6 Euro pro Woche trainieren kann. Alle meine Freunde waren dort angemeldet und die Kündigungsfrist betrug nur einen Monat.

Ich hatte ca. 800 Euro im Monat zur Verfügung. Das meiste habe ich für essen und trinken und feiern ausgegeben, denn obwohl alles sehr günstig ist, im Vergleich zu Deutschland, gibt man gefühlt etwas mehr für alles aus. Mir war es wichtig auch mal innerhalb Portugals zu reisen und deshalb habe ich etwas mehr Geld eingeplant. Am Strand Matosinhos kann man sehr günstig surfen oder Volleyball spielen (Spezielle Angebote gibt es über das ESN Office). Eine ESN Karte sollte man sich auf jeden Fall zulegen, da man mit dieser Karte in einige Clubs umsonst reinkommt und auch sonst viele Rabatte bekommt.



Land: Portugal
Ausländische Universität: Universität Porto

Die UBER App sollte man sich auch runterladen, da es eine sicherere Alternative ist zum alleine nachts nach Hause laufen und günstiger als taxifahren.

Meine schlechteste Erfahrung war wirklich, dass ich die Kurse unterschätzt habe. Ich bereue das sehr und würde im Nachhinein einiges anders machen.

Das Beste war, dass ich viele unglaublich tolle Leute kennengelernt habe mit denen ich teilweise immer noch in Kontakt stehe.